

Künstler: **THE BIG SWAMP** – Titel: Come Over Come Home
Medium: CD - Spiellänge: 36:11 Min. – Label: Eigenproduktion
Text: Mike Kempf

Mit „Win And Go“ marschieren **THE BIG SWAMP** in ihr aktuelles Werk 'Come Over Come Home'. Dieser Appetithappen erzeugt so manche Pfütze auf meiner Zunge und ich kann es kaum glauben, dass Gehörtes auf das Gedankengut einer Hildesheimer Band aufgebaut ist.

Mein Nervenkostüm wird von dreckigen Southern-Rock-Klängen durchspült, die sich derart energiegeladen aus den Boxen widerspiegeln, dass man damit jede noch so verstopfte Aorta problemlos 'freigepustet' bekommt. In der Tat, was das Quartett an fetten rauen Bluesnoten zelebriert, kann sich durchaus mit denen internationaler Topbands messen lassen.

Frontmann **JAN STROBEL**, wahrlich kein Kind von Traurigkeit, brilliert mit extrem schroff vorgetragenen Textpassagen. Ich würde glatt 'nen 'Hunni' darauf setzen, dass **JAN** nie eine Gesangsschule besucht hat, dafür aber seine Stimmbänder mit reichlich Nikotin oder Hochprozentigem pflegt. Ebenso ungebügelt erklingen seine Lapsteel-Slideeinlagen, auf denen ihr ausgewählter schmutziger Sound aufgebaut ist.

Sein Pendant am Sechssaiter ist **DENNIS KRASTINAT**, der im Verbund mit **STROBEL** nicht nur für fette Gitarrenklänge sorgt, sondern die beiden Musiker sind auch für die Songentwürfe hauptverantwortlich. Allein von dem her, avancieren die beiden zu tragenden Säulen von **THE BIG SWAMP**. Allerdings sind sie auch auf das Rhythmusfundament des Bassisten **STEFAN 'WENA' WEHNER** und dem 'Hau-Drauf-Experten' **AXEL GERTIG** angewiesen, die zwar nicht großartig ins Gewicht fallen, dafür aber punktgenau den Takt vorgeben.

Die niedersächsische Band agiert äußerst druckvoll, legt großen Wert auf unverfälschten Sound und wirkt dadurch sehr authentisch. Die Platte wurde in Tennessee (USA) gemastert, was der Tonkonserve sehr gut bekommt, denn selbst die Ballade „Dying On My Home“ erzeugt noch so viel Dampf, dass aufs gesamte Album bezogen keine Langeweile aufkommt.

Allerdings scheint mir, speziell bei „Dying On My Home“, der Bass etwas zu tief gestimmt. Doch insgesamt betrachtet kann ich keine großartigen Mängel feststellen, und wenn doch, dann die Tatsache, dass sie `nur` fünf Lieder auf 'Come Over Come Home' der Nachwelt hinterlassen haben.

Um noch mal auf den Opener der Platte „Win And Go“ einzugehen. Der passt wie die Faust aufs Auge und ich kann jedem Bluesfreund raten, sich mit reichlich **THE BIG SWAMP**-Aktien einzudecken, denn eine üppige Dividende halte ich für fest einplanbar.

Line up:

Jan Strobel (vocals, slide guitar, guitar, harp)

Dennis Krastinat (guitar, backing vocals)

Stefan `Wena` Wehner (bass)

Axel Gertig (drums)

Setliste:

01. Win And Go [04:29]

02. Back Home [06:06]

03. Mary [03:10]

04. Dying On My Own [08:01]

05. Come Over Come Home [03:25]

